



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 20.04.2016 05:55 Uhr | Regina Laudage-Kleeberg

Gott ist die Liebe

Manchmal frage ich mich, ob meine Ehe wirklich hält, bis "dass der Tod uns scheidet." Wenn ich mich von meinem Mann mal wieder so richtig unverstanden fühle und wir nicht auf einen Nenner kommen, dann frage ich mich das sogar ziemlich ausführlich.

Eheprobleme gehören nicht in die Öffentlichkeit und schon gar nicht ins Radio, werden manche von Ihnen jetzt denken.

Aber ich meine: So wie bei uns geht es vielen Paaren heutzutage. Und dabei ist es egal, ob Sie verheiratet, verpartnert oder einfach so schon ewig zusammen sind.

Zusammen kommen ist leicht, aber zusammen bleiben ist ganz schön schwer. Je stressiger der Alltag, desto weniger achtet man auf die Beziehung, den anderen und vor allem: auf die Liebe. Und dann ist es verdammt schwer, sich nicht völlig auseinanderzuleben!

Das letzte Jahr war so eine Zeit bei uns. Mein Mann war damit beschäftigt, seine Doktorarbeit abzuschließen und ich habe eine neue Stelle angetreten. Einer von uns war also eigentlich immer gestresst, wenn nicht sogar beide!

Irgendwann habe ich meinen Zweifel dann ausgesprochen: "Meinst du, unsere Ehe hält wirklich bis zum Lebensende?"

Mein Mann ist Theologe – und das ist in diesem Fall wohl ein großes Glück. Denn: er erinnerte mich an unseren Trauspruch: "Gott ist die Liebe."

Ehrlich gesagt: Damit konnte ich bisher gar nicht so viel anfangen. Es klingt schön, aber was es genau bedeutet?

Mein Mann versteht es so:

"Gott ist die Liebe. Das bedeutet, dass wir in unserer Beziehung Gott begegnen. Er ist immer dabei – als Dritter im Bunde. Auch wenn wir gerade fies zueinander sind oder den anderen nicht genügend beachten. Er hält seine Hand schützend über uns. Alles, was wir füreinander tun, alles Liebevolle – da ist Gott drin."

"Und in der ganzen Zeit, wo es nicht so gut lief? War Er da auch dabei?", frage ich.

Mein Mann meint: "Ja! Auch wenn du es nicht spürst!"